



Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

14.02.2017

Überfraktioneller Antrag im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Thema:

Verkehrssituation in der Walter-Gropius-Straße prüfen, Bedarfsampel einrichten oder hilfswise Zebrastreifen ggf. südlich verlagern

Antrag

Die Stadt möge die Verkehrssituation an der Walter-Gropius-Straße / Ecke Hannes-Meyer-Straße prüfen, vorzugsweise eine Bedarfsampel einrichten und – falls keine Ampel kommen sollte – ggf. den Zebrastreifen um einige Meter südlich verlagern.

Begründung

Die Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Parkstadt Schwabing und im Domagpark führen zu einer Neueinteilung der Schulsprengel. Entgegen bisheriger Planungen werden Schüler aus dem südlichen Teil der Parkstadt auf die GS Fröttmaninger Straße gehen. (s. Anlage 1). Zu berücksichtigen ist auch, dass eine Durchfahrtsperre in der Herbert-Bayer-Straße beantragt ist (siehe Anlage 2: StR-Antrag: 14-20/A02857) und damit der Durchgangsverkehr durch die Walter-Gropius-Straße fließen und erheblich ansteigen wird. Der Schulweg zur GS Fröttmaninger Straße wird dann deutlich mehr durch KFZ und Schüler frequentiert als angenommen. Eine Bedarfsampel anstelle des Zebrastreifens ist notwendig.

Falls die Ampel entgegen unserer Empfehlung nicht kommen sollte, muss die Lage des Zebrastreifens überprüft werden. Die aktuelle Platzierung des Zebrastreifens ist außergewöhnlich nah an der Abzweigung Hannes-Meyer-Straße – vermutlich, um unmittelbar an den Aufgang der Autobahnunterführung anzuschließen. Laut Beobachtungen von Bürgerinnen und Bürgern der Parkstadt führt dies jedoch dazu, dass von Süden kommender Linksabbiegerverkehr einen Rückstau auf dem Zebrastreifen zur Folge hat – vor allem während des Morgen- und Abendverkehrs. Längere Fahrzeuge, die links in die HMS abbiegen wollen, müssen unweigerlich mit dem hinteren Fahrzeugende den Zebrastreifen blockieren. Da der Zebrastreifen Teil des Schulwegs darstellt, ist hier von einer Gefährdung von Kindern auszugehen, weil der Übergang unübersichtlich wird. Mit einer Verlagerung um einige Meter südlich könnte nachfolgender Verkehr besser erkennen, dass sich ein Stau ergibt, und den Zebrastreifen freihalten.

Lars Mentrup

BA-Beschluss – einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

Anlage 1: Brief des Schulreferates an den BA 12 vom 15.12.2016

Anlage 2: 14-20/A02857 "Neukonzeption Verkehrsfluss Parkstadt Schwabing" vom 8.2.2017



Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport
Bayerstr. 28, 80335 München

An den Vorsitzenden
des BA 12 – Schwabing – Freimann
Herrn Werner Lederer-Piloty
Tal 13
80331 München



Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
15.12.2016

Grundschulorganisation in der Landeshauptstadt München;
Änderung bzw. Neubildung der Sprengel für die Grundschulen
- Fröttmaninger Straße 21
- Bauhausplatz 9

2 Anlagen

Sehr geehrter Herr Lederer-Piloty,

zum Schuljahr 2017/18 geht die neue Grundschule am Bauhausplatz in Betrieb.
Der Sprengel für diese neue Grundschule wird aus dem bisherigen Sprengel der Grundschule
an der Fröttmaninger Straße gebildet.

Vom Referat für Bildung und Sport wurden zwei Vorschläge für eine mögliche Sprengelbildung
ausgearbeitet.

Zu Ihrer Information erhalten Sie in der Anlage zwei Stadtpläne mit den eingezeichneten
möglichen Umsprengelungsgebieten zugesandt.

Zur Diskussion der vorgeschlagenen Sprengeländerungen lädt Sie das Referat für Bildung und Sport zu einem Runden Tisch

am Montag, den 16. Januar 2017

um 15.30 Uhr

in das Referat für Bildung und Sport, Bayerstr. 28, Zimmer 2.060

(direkt am Hauptbahnhof)

ein.

Das Referat für Bildung und Sport wird anschließend über o.g. Sprengeländerung einen Beschluss für den Ausschuss für Bildung und Sport erstellen.

Nachdem wir in diesen Beschluss gerne die Stellungnahme des BA 12 aufnehmen möchten, bitte ich Sie die Sprengeländerung im Bereich der GS Fröttmaninger Str. und die Sprengelbildung der neuen GS am Bauhausplatz bereits auf die Tagesordnung Ihrer nächsten BA-Sitzung am 17.01.2017 zu setzen.

In dieser Sitzung könnten sie bereits über das Ergebnis der o.g. Besprechung berichten und uns anschließend Ihre schriftliche Stellungnahme zusenden.
Denn je früher uns Ihre Stellungnahme vorliegt, desto eher können wir den Beschluss dem Bildungsausschuss vorlegen und die betroffenen Familien informieren.

Mit freundlichen Grüßen





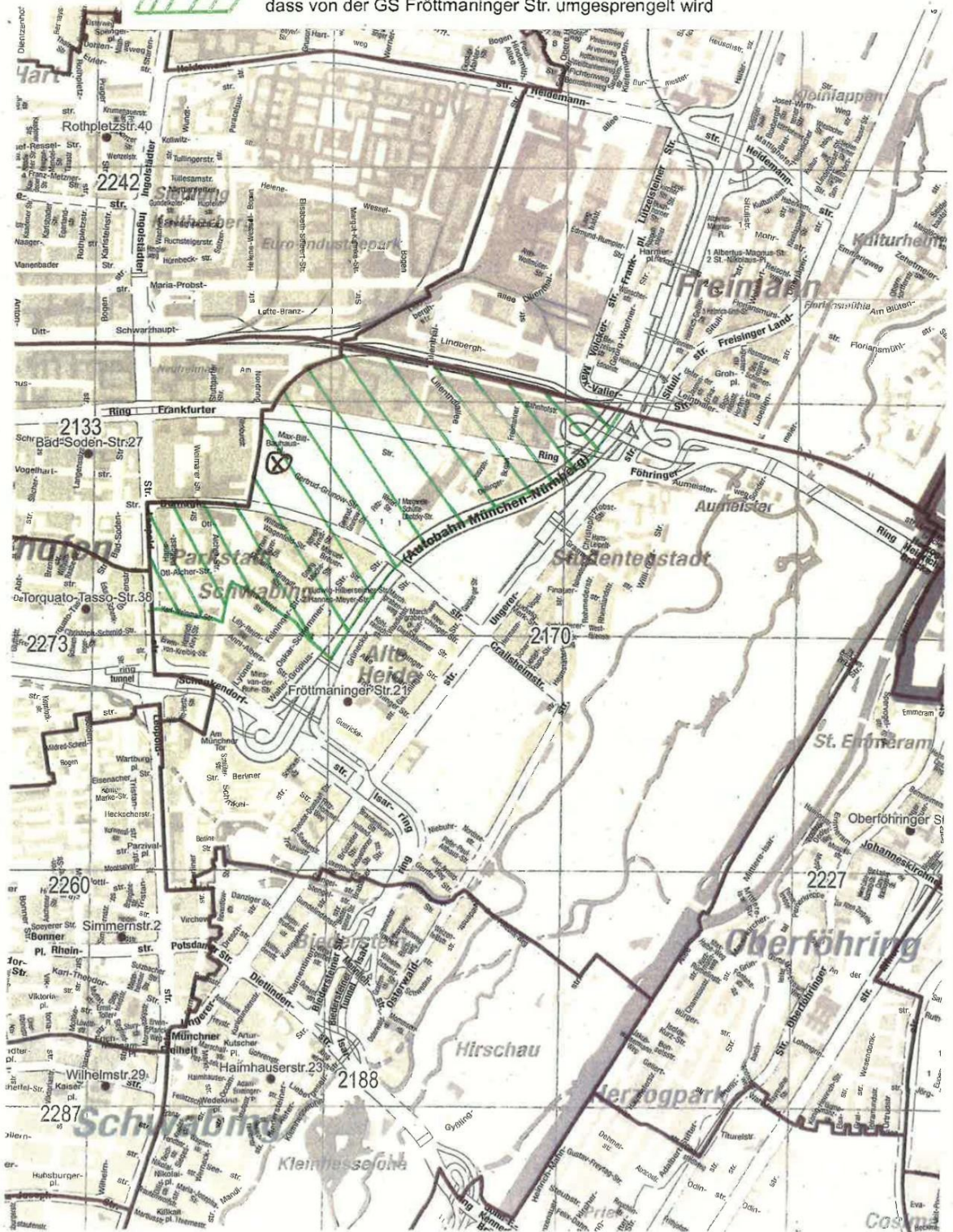
mögliches Gebiet für die neue GS am Bauhausplatz,
dass von der GS Fröttmaninger Str. umgesprengelt wird

Alternative 7



mögliches Gebiet für die neue GS am Bauhausplatz,
dass von der GS Fröttmaninger Str. umgesprengelt wird

Alternative 8



Anlage 2: 14-20/A02857 »Neukonzeption Verkehrsfluss Parkstadt Schwabing« vom
8.2.2017



Stadträtin Dorothea Wiepcke
Stadtrat Johann Sauerer

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

08.02.2017

Neukonzeption Verkehrsfluss Parkstadt Schwabing

Der Stadtrat möge beschließen:

- a) Die Marianne-Brandt-Straße in Schwabing wird rückgebaut und als Sackgasse ausgestaltet.
- b) Hierzu wird die im Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1781 zwischen Marianne-Brandt-Straße und Wilhelm-Wagenfeld-Straße auf Grundstück Flur Nr. 874/4 Gemarkung Schwabing geplante Grünfläche Richtung Westen über die Herbert-Bayer-Straße geplant und geschaffen.

Begründung:

Die Anwohner der Parkstadt Schwabing leiden unter dem täglichen (gewerblichen) Schleichverkehr durch ihr Wohnviertel. Sowohl die Lyonel-Feininger-Straße als auch die Marianne-Brandt-Straße werden durch mehrere tausend Fahrzeuge täglich befahren. Viele nutzen die Wohnstraßen als Schleichweg vom Mittleren Ring zur Domagkstraße. Die von den Verkehrsplanern als Hauptverkehrsstraße ausgestaltete Walter-Gropius-Straße (parallel zur A9) wird hingegen kaum genutzt.

Die Marianne-Brandt-Straße ist schon jetzt am westlichen Ende mit einem Wendehammer ausgestaltet.

Als Vorbild der Umgestaltung dient das nördlich an die Parkstadt angrenzende Wohnquartier „Domagkpark“. Dort erfolgt die verkehrliche Erschließung über zwei getrennte Straßenspangen nördlich und südlich eines Parks, um den Durchgangsverkehr von der Domagkstraße zum Frankfurter Ring zu verhindern. Der Nord- und Südteil des Quartiers werden über einen zentralen Park durch ein umfangreiches Fuß- und Radwegesystem miteinander verbunden.

Dorothea Wiepcke, Stadträtin

Johann Sauerer, Stadtrat